

Editorial : 100 Jahre Bündner Heimatschutz

Autor(en): **Ragettli, Jürg**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

100 Jahre Bündner Heimatschutz

Der Bündner Heimatschutz feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Dies ist Anlass, die vorliegende Nummer des «Bündner Monatsblatts» als Festschrift einzig diesem Thema zu widmen. Im Auftrag des Bündner Heimatschutzes haben mehrere Autoren verschiedene Themen seiner Geschichte, Ursachen und Inhalte behandelt. Ziel der Publikation ist nicht die Selbstbeweihräucherung im Sinne einer Laudatio, sondern einerseits die Darstellung wesentlicher Aspekte der 100-jährigen Geschichte und andererseits die Abhandlung wichtiger theoretischer Hintergründe auf den Gebieten von Architektur und Denkmalpflege. Die Jubiläumsschrift ist nach innen und nach aussen gerichtet. Sie soll Einblick in die Geschichte des Bündner Heimatschutzes geben und seine Verdienste sollen dabei nicht unerwähnt bleiben. Die Texte und Analysen sollen aber auch der eigenen – stets von neuem notwendigen – Standortbestimmung des Vereins dienen und dazu beitragen, stolz und selbstkritisch seine Geschichte und seine heutige Situation hinterfragen zu können.

Als erste «Vereinigungen für Heimatschutz» in der Schweiz, wurden im Jahr 1905 die nationale Organisation und die Sektionen von Bern, Zürich, Basel und Graubünden gegründet. In der Folge erfasste die Heimatschutzbewegung bald weite Kreise im ganzen Land. Dass der Name «Heimatschutz» zu einem allgemein verwendeten Begriff geworden ist, verdeutlicht die tief verankerte Stellung und Bedeutung des Vereins, seiner Inhalte und Anliegen. Im langfristigen Zusammenhang sind – über einzelne Erfolge im Schutz von Bauwerken und Landschaften hinaus – die Hauptverdienste des Heimatschutzes in seiner gesellschaftlich und kulturell relevanten Rolle zu sehen, im beharrlichen Thematisieren der Werte der gebauten und landschaftlichen Umgebung, im steten In-Erinnerung-Rufen der Bedeutung von Baukultur und Denkmalpflege. Der Verein, der sich intensiv mit der Bedeutung von Geschichte und deren Zeugnissen beschäftigt, ist längst auch schon wichtiger Teil der Architektur- und Kulturgeschichte. Der Heimatschutz ist aber nicht Geschichte geworden, geschweige denn überflüssig; seine Anliegen erscheinen heute aktueller und notwendiger denn je.

Jürg Ragettli, Präsident Bündner Heimatschutz